

# Eine klangvolle Nacht der Lieder

BZ - 18.07.2016

In der sehr gut besuchten Stiftskirche sangen am Samstag sechs Chöre aus der Region / Musik als Helfer in einer schweren Zeit.



1. Die Gospel Generation bei ihrem Auftritt in der Stiftskirche. Foto: wolfgang künstle

LAHR. Ein Ort voller Lebensfreude und Geborgenheit war die fast bis auf den letzten Platz gefüllte Stiftskirche am Samstag. Zum dritten Mal hatte die Kantorei eine "Nacht der Lieder" organisiert, an der sechs Chöre aus der Region ein breites Repertoire von kirchlichen Liedern aus aller Welt und den verschiedensten Epochen präsentierten. Sichtlich stolz und voller Humor moderierte Kantor Hermann Feist die Veranstaltung und dirigierte selbst drei der sechs Chöre.

Feist nahm in seinen Moderationen auch immer wieder Bezug auf die aktuelle Situation der vergangenen Wochen. "Es ist eine schreckliche Welt, in der wir leben, aber die Musik kann helfen." Der übliche Verhaltenskodex in einer Kirche wird aufgehoben. "Es darf geklatscht werden." Der erste Chor, "Vox Humana" aus Ottenheim, hatte sich ganz den englischsprachigen Kirchenliedern verschrieben. In klassischen Harmonieläufen streben die vereinten Soprane und Tenöre gen gotischer Altarraumkuppel. Die Sehnsucht nach den heilenden Tönen ist spürbar.

Wenn Lieder die Gefühle der Zuhörer erobern

"We shall overcome", eines der populärsten Kirchenstücke, erzeugt ein wenig Woodstockfeeling. Dirigiert wird der Chor von Frank Spengler, der laut Kantor Feist gerne Grimassen zieht, um seinen Sängern ein Lächeln in ihr konzentriertes Gesicht zu zaubern. Bei dem Stück "Call and response" verrät schon der Titel, dass hier das Publikum gefragt ist. Die gesamte Kirche erhebt ihre Stimme zu einem Halleluja und das macht Gänsehaut.

In den einzelnen Chören sind alle Altersstufen vertreten. So besteht Feists erster Chor "Skywalkers" zwar schon seit 1999, hat sich aber über die Jahre immer wieder erneuert. So liegt das Durchschnittsalter derzeit bei 16 Jahren. Um so älter ihr erstes Stück. Vor etwa 200 Jahren schrieb Georg Ph. Telemann "Danket dem Herren", mit dem "Skywalker" ihr Repertoire eröffnen. Hier werden erste klassische Kanons zu Gehör gebracht. Begleitet wird der Chor von Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug, E-Piano und Saxophonen, was allen Stücken eine tolle Unterfütterung und Dynamik liefert. Das Lied: "Ich möchte mit einem Zirkus ziehen" kommt recht weltlich daher, aber Wanderprediger sind ja ein fester Bestandteil der Kirchengeschichte. Dem einen oder anderen jungen Solisten, wie Corinna Cotnoir von "Vox Humana" hört man die Aufregung an, aber die letzten Töne gehen stark und weit in den Kirchenraum hinein.

Vor der Pause ist noch die "Gospel Generation" aus Friesenheim und Meißenheim zu hören. Fast alle Lieder stammen aus der Feder von Traugott Fünfgeld, der an diesem Abend nicht selbst dirigieren kann. Die gesamte Musikerfamilie Fünfgeld hat auswärts zu tun und gerne springt hier Frank Spengler ein.

Mit den "Golden Harps" kommt nach der Pause richtige "Sister Act"-Stimmung auf. Mit Songs wie "Holy, Holy Holy" wähnt man sich in einer Kirche im amerikanischen Süden. Die beiden letzten Chöre "Concertino" und "Kantorei" unter der erneuten Leitung von Hermann Feist runden mit den Eigenkompositionen Feists "Lieder gegen die Angst" und klassischen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Arnold Mendelssohn und Felix Mendelssohn Bartholdy zu einem stimmigen Gesamtbild ab.

## Von der Renaissance bis zum Rock LZ - 19.07.2016

Lahrer Zeitung, 19.07.2016 03:49 Uhr



Die Kantorei an der Stiftskirche wirkte bei dem Konzert zugunsten der Kinderhilfsorganisation Unicef mit. Foto: Baublies

Von Endrik Baublies

Kirchenmusik ist vielfältig. Die Besucher der Stiftskirche am Samstagabend erlebten mit sechs Chören, eine musikalische Reise von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Lahr. Das "Laudate Dominum" von Wolfgang Amadeus Mozart am Ende des Abends war ein seltener Hörgenuss. Die Solostimme gehörte Viola de Galgóczy, deren Sopran gewohnt souverän gegenüber dem Chor und dem Instrumentalensemble war. Deutlich nach 22 Uhr waren da aber leider deutlich weniger Gäste in der Kirche als zum Auftakt, als etliche Besucher zunächst stehen bleiben mussten. Es waren da keine Sitzplätze mehr vorhanden.

"Vox Humana" aus Ottenheim unter der Leitung von Hans Spengler brachte die Kirche mit einem "Halleluja" das erste Mal zum Swingen. Das Stück war als "Call and Response" angekündigt. Hermann Feist, der drei der sechs Chöre leitete und den Abend moderierte, forderte die Zuschauer auf, hier einzustimmen. Das Ergebnis war beeindruckend. "We shall overcome" war hier nicht die Hymne des "Civil Rights Movement", der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung zu Anfang der 1960er Jahre. "Vox Humana" sang das Lied als das, was es ursprünglich gewesen ist: ein Gebet in Liedform. Die Sänger aus Ottenheim und "Skywalkers", die Feist dirigierte, brachten einen gelungenen Mix vieler verschiedener Richtungen zu Gehör. Die "Gospel Generation" überzeugte mit dem Stil, den sie im Namen tragen. Hier vertrat Hans Spengler die Dirigentin Gesine Fünfgeld. Viele der Gospels, die



der Chor sang, stammen aus der Feder von Traugott Fünfgeld. Beeindruckend war hier aber "Ride the Chariot" von Henry Smith.

Die "Golden Harps", geleitet von Friedhelm Matter, gingen einen Schritt weiter. Die Arrangements waren rockiger und durchsetzt mit Jazzelementen. Das "Concertino", das Feist dirigierte, hatte den Titel "Lieder gegen die Angst" gewählt. Hier waren neben Stücken, die Feist geschrieben hatte, Komponisten wie Joseph Haydn oder Felix Mendelssohn-Bartholdy zu hören. Der Kanon, mit dem Johann Schein den Psalm 116 vertont hatte, war schlicht ergreifend. "Also hat Gott die Welt geliebt" von Heinrich Schütz war zusammen mit dem Psalm des Thomaskantors Schein der Anfang der Reise der "Nacht der Lieder". Das klang noch nach Musik der Renaissance, auch wenn beide Komponisten dem frühen Barock zugehören.

"I'm on the Battlefield for my Lord" hieß ein Stück, das Traugott Fünfgeld verfasst hatte. Das stand für die gesamte Idee der "Nacht der Lieder". Neben den sechs Chören, dem Instrumentalensemble und der "Skywalkerband" gab es etliche Gesangssoli zu hören.

LA - 19.07.2016

## Sechs Chöre singen in der Stiftskirche

**Lahr.** Sechs Chöre aus der Region gestalteten am Samstagabend in der gut besuchten Stiftskirche eine »Nacht der Lieder«. Vox Humana, die Skywalkers, Gospel Generation, die Golden Harps, das Concertino und die Kantorei an der Stiftskirche gingen mit den Besuchern auf eine musikalische Reise, die in der Renaissance anfang und bei aktuellem Rock endete. Die Chöre wurden von dem Instrumental-Ensemble der Kantorei und der Skywalker-Band begleitet. Die Moderation übernahm Bezirkskantor Hermann Feist, der zudem drei der sechs Chöre dirigierte.

st/Foto: Stephan Tissot

